

Architektur Fotografie

Darstellung – Verwendung – Gestaltung

Herausgegeben von
Hubert Locher
und Rolf Sachsse

DEUTSCHER KUNSTVERLAG

Inhalt

7

Vorwort

Hubert Locher und Rolf Sachsse

9

Zur Einführung: Fotografie als Darstellungs-, Entwurfs- und Gestaltungsmedium der Architektur im 20. und 21. Jahrhundert

Hubert Locher

I. Dokumentation und Interpretation

24

Denkmalsammlungen, Denkmalarchive. Zur Rolle der Fotografie in den Denkmalinventaren des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Matthias Noell

40

New Photo Vision.

Architektur- und Skulpturfotografien von Helmut Gernsheim

Burcu Dogramaci

56

Albert Renger-Patzsch und sein Bildband *Das Münster in Essen*. Der Meister des Einzelbildes widmet sich einem architektonischen Komplex

Wolfgang Kemp

72

Inszenierung des Sakralen. Otto Bartnings Kirchenbauten in der Architekturfotografie

Iris Metje

84

Weisungen der Vogelschau. Luftbild und Ästhetik der Gesamtstadt im frühen 20. Jahrhundert

Wolfgang Sonne

II. Bild und Aussage

98

Illustration oder Dokument? Die Architekturfotografien Sasha Stones im Kontext der Bildpublizistik in der Weimarer Republik

Birgit Hammers

112

**Moderne Architektur und Fotografie
um 1900. Zum Beispiel Otto Wagner und
Adolf Loos**

Andreas Nierhaus

131

**Das Fagus-Werk und der Ursprung.
Architekturhistoriografie und Fotografie**

Florian Henrich

148

**Was nützt das Foto beim Entwerfen.
Eine Perspektive**

Fabian O. Scholz

165

**Grenzen des Sichtbaren: Thomas Ruff
und Herzog & de Meuron**

Philip Ursprung

III. Architektur und Gemeinschaft

178

**Mythogene Fotografie – Architektur,
Fotografie, Gemeinschaft**

Hubert Locher

204

**Architekturfotografie als Kulturkritik:
Bilddiskurse zur schweizerischen
Siedlungslandschaft der 1970er Jahre**

Verena Huber Nievergelt

218

Die Fotografie der Synagoge

Ulrich Knufinke

230

**Die »White City« von Tel Aviv und ihre
architekturfotografische Inszenierung**

Stefan Schweizer

IV. Erweiterung des Horizonts

246

**Bilder ferner Welten. Santiago Calatravas
Architektur und ihre Fotografie als
Gestaltungs- und Entwurfsmedium**

Marc Bonner

262

**Die Bedeutung der Architektur in der
künstlerischen Fotografie der Gegenwart
oder: Architekturfotografie als »Inter-
pretation eines existentiellen Zustandes«**

Katharina Bosch

273

Architektur als Motiv künstlerischer
Fotografie. Drei Positionen der Gegenwart:
Martin Zeller – Christoph Faulhaber –
Marc Dittrich
Simone Kraft

285

Architektur in 3D-Welten und
im Computerspiel. Ein vorläufiger Überblick
zu Darstellungsmethoden und -verfahren
Rolf Sachsse

298

Architektur im Medium der Fotografie
Annett Zinsmeister

V. Fotografische Perspektiven

310

Vom eigenen Bild in der Architektur-
fotografie – zehn Notizen
Wolfram Janzer

323

Waltraud Krase – Architektur im Bild
verstehen
Hubert Locher

339

Es ist wirklich so gewesen.
Lukas Roths (un)glaubwürdige Bilder
Angela Matyssek

355

Margherita Spiluttini
Rolf Sachsse

368

Grenzen der Architekturfotografie:
Bilder von Armin Linke
Philip Ursprung

396

Die Autorinnen und Autoren

404

Bildnachweis

408

Impressum

Architekturfotografie ist in den letzten Jahren und auch aktuell vielfach in der Diskussion. Im Rahmen der Forschung des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg ist ein Aufgreifen des Themas jedoch besonders motiviert, insofern hier seit den Anfängen des Bildarchivs die fotografische Repräsentation von Architektur größte Bedeutung hat und – wie in der Einführung detaillierter dargestellt wird – auch gelegentlich theoretisch untersucht worden ist. Den besonderen Anlass aber, diesen Band in Angriff zu nehmen, bot die dank der Unterstützung durch die Hessische Kulturstiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft möglich gewordene Erwerbung eines Konvoluts mehrerer zehntausend Fotografien der Frankfurter Architekturfotografin Waltraud Krase im Jahr 2011. Mit dieser Erwerbung drängte sich unversehens die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten der Architekturfotografie aus heutiger Sicht auf. Es ergab sich gleichsam natürlicherweise aus einer ersten Idee und einigen Gesprächen die Zusammenarbeit der beiden unterzeichnenden Herausgeber, deren einer die Forschungsperspektive des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte vertritt, während der andere gerne die Gelegenheit ergriff, sich mehr als vier Jahrzehnte nach seiner ersten Auseinandersetzung mit dem Thema einmal mehr und in einem besonderen Rahmen zu engagieren. Gemeinsam haben wir in Marburg vom 10. bis zum 12. November 2011 eine wissenschaftliche Tagung

mit der Perspektive einer Buchpublikation zum Thema »Architektur Fotografie. Fotografie als Darstellungs-, Entwurfs- und Gestaltungsmedium der Architektur im 20. / 21. Jahrhundert« veranstaltet.

Wir waren uns sogleich einig, dass es dem Anlass und der Forschungslage entsprechend wichtig und angemessen wäre, einerseits jüngere wie auch etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einzuladen, um ein möglichst breites Spektrum der aktuellen Forschung zu repräsentieren. Andererseits war es uns ein zentrales Anliegen, die Fotografie selbst zu Wort kommen zu lassen. Wir haben daher bereits anlässlich der Tagung einen wesentlichen Teil der Zeit für die Präsentation und das Gespräch mit Fotografinnen und Fotografen eingeplant und endlich versucht, diesen vielleicht anregendsten Abschnitt der Veranstaltung in angemessener Form auch im Buch abzubilden.

Aus der Tagung ein Buch zu machen, war in vielerlei Hinsicht eine aufwendige Angelegenheit. Wir haben den Vortragenden der Tagung ausreichend Zeit zur Ausarbeitung, teils auch gänzlichen Neukonzeption ihrer Beiträge gegeben. Außerdem haben wir eine Reihe von zusätzlichen Aufsätzen erbeten, um gezielt uns wichtig erscheinende Aspekte der aktuellen Forschung unterzubringen und das Themenspektrum auszuweiten. Wenn dies alles Zeit gekostet hat, so sind wir doch überzeugt, dass es letztlich der Qualität der Publikation förderlich war. Wir danken den Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, sich zu engagieren

und für ihre Geduld, den Fotografinnen und Fotografen für ihr Vertrauen.

Den wesentlichen Anteil an der Realisierung haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte übernommen. Die Organisation und Konzeption der Tagung wurde maßgeblich von Melanie Sachs unterstützt, mit der Redaktion, Bildbeschaffung und der Kommunikation mit den Autorinnen und Autoren war Florian Henrich betraut. Dennis Janzen hat einen kontrollierenden Blick auf die Texte geworfen, Unterstützung erhielten wir von Angelika Fricke, Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg. Für die Umsetzung in die Buchgestalt danken wir Jens Möbius vom Deutschen Kunstverlag und dem Münchner Verlagsleiter Rudolf Winterstein.

Die Veranstaltung der Tagung und die vorliegende Publikation wären nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung einer Reihe von Institutionen und Personen: Wir danken der Hessischen Kulturstiftung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Unterstützung des Ankaufs des Werks von Waltraud Kruse, der Dr. Peter Deubner-Stiftung, dem Ursula-Kuhlmann-Fonds der Philipps-Universität Marburg und der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung und nicht zuletzt einem privaten Spender, der ungenannt bleiben möchte. Für den letzten Schliff konnte der Marburger Herausgeber von einem Aufenthalt als Senior Research Fellow am Institute of Advanced Study, Durham University UK, profitieren.

Hubert Locher | Rolf Sachsse